

## LEADER 2014-2020:

# EIN GUTER START FÜR ALMENLAND & ENERGIEREGION WEIZ-GLEISDORF



Die Lokale Aktionsgruppe (LAG) „Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf“ unterstreicht mit beeindruckenden Zahlen den Start in die LEADER-Periode 2014-2020. Innerhalb von eineinhalb Jahren wurden 27 LEADER-Projekte mit einem Projektvolumen von rd. 1,5 Millionen Euro und einer Fördersumme von 956.000 Euro anerkannt.

LEADER, ein Förderprogramm der Europäischen Union, ist eine große Chance für die lokale Entwicklung im ländlichen Raum. Bereits zwei Jahre ist es her, dass sich die beiden Regionen „Almenland“ und „Energieregion Weiz-Gleisdorf“ zu einer gemeinsamen LEADER-Region zusammengeschlossen haben. Schon davor brachten beide viele positive Impulse in die Region und mit der Fusionierung konnte dies noch weiter ausgebaut werden. Durch das Einbringen der individuellen Stärken und die Kooperation von Stadt und Land haben sich neue Zukunftsmöglichkeiten aufgetan. So konnten in den letzten Jahren viele gemeinsame Projekte gestartet werden und in Landwirtschaft, Kultur, Wirtschaft und Tourismus konnten zahlreiche Impulse für die Region gesetzt werden. Christoph Stark als Sprecher der Region sowie die Obmänner Erwin Gruber und Erwin Eggenreich zeigen sich erfreut über den Erfolg, wurden doch in den letzten 18 Monaten 27 Projekte mit einem

Gesamtvolumen von rund 1,5 Millionen Euro anerkannt. Ohne LEADER-Mittel wäre diese Entwicklung nicht möglich. Bereits 21 der eingereichten Projekte befinden sich in der Umsetzungsphase. Darunter die „Regionalen Kostbarkeiten“, die es sich zum Ziel gesetzt haben, nachhaltig produzierte Lebens- und Genussmittel von Produzenten aus der Almenland & Energieregion Weiz-Gleisdorf zusammenschließen und regional zu vermarkten. Mit der „Lehrlingsinitiative 2020“ soll der Stellenwert der Lehre und der Facharbeit für junge Menschen gesteigert werden. In Summe umfasst dieses Projekt über 60 Einzelaktionen, wie etwa den „jobday“ sowie Infoabende an Schulen, mit der die Bedeutung der betrieblichen Lehrlingsausbildung auch in Zukunft in der gesamten Region unterstrichen werden soll. Da die maximale Fördersumme von 3 Millionen Euro für LEADER-Projekte noch nicht ausgeschöpft ist, sind weitere Projektideen herzlich willkommen. Nähere Informationen finden sich unter [www.almenland-energieregion.at](http://www.almenland-energieregion.at).



**WERDE TEIL VOM ALMERLEBNISPARK**  
Das Bewegungserlebnis auf der Teichalm sucht ab April 2017:

**MITARBEITER/IN**  
für den **ALMERLEBNISPARK**  
m/w; Vollzeit, Teilzeit;

### ANFORDERUNGEN:

Begeisterung für Sport von Vorteil, Bereitschaft Verantwortung zu übernehmen, Freude an der Arbeit mit Gästen sowie guter Umgang mit Kindern; Bereitschaft zur Arbeit am Wochenende; Abgeschlossene Ausbildung von Vorteil aber nicht Voraussetzung;

Schicke deine Bewerbung an:  
Pierer Gastronomie GmbH  
z.H.: Josef Kletzenbauer  
Teichalm 77,  
8163 Fladnitz/T,  
oder per Email an:  
[office@teichalmilfe.at](mailto:office@teichalmilfe.at)



## Almerlebnispark Teichalm - das Bewegungserlebnis

Ein großes Projekt das mit Hilfe von Leader umgesetzt werden kann ist der Almerlebnispark auf der Teichalm. Er besteht aus einer Waldseilgartenanlage mit fünf Parcours und 50 Übungen in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen. Der Park umfasst eine Fläche von 3 Hektar, der höchste Punkt befindet sich 13 Meter über der Erde. Ein Highlight ist der Flyingfox-Parcour. Perfekt für die Kleineren: Der Waldbewegungs- und Erlebnispark, ein Motorikpark im Wald mit speziell entwickelten Bewegungselementen für klei-

nere Kinder. Hier gibt es außerdem Stationen, an denen man den Wald als Lebensraum und seine Tiere näher kennenlernen kann. Frei nach dem Motto „Erleben und Lernen im Lebensraum Wald“. In Planung ist weiter ein Teambuilding-Parcour für Seminargäste. Für die Planung und die Ausführung des Waldbewegungs- und Erlebnisparks sowie des Motorikparks für die Kleinen ist die Firma Almland zuständig, für den Waldseilgarten die Firma Alpland. Eröffnet wird im Frühling 2017. Mehr Informationen erhalten Sie unter [www.almpark.at](http://www.almpark.at).



ST. KATHREIN/OFF.

## WOHNBAUOFFENSIVE IN ST. KATHREIN/OFF.

Die Bereitstellung von leistbarem Wohnraum ist besonders in ländlichen Regionen von großer Bedeutung, um der Abwanderung effektiv entgegen zu wirken.

Gut Ding braucht Weile, so auch die Errichtung von 6 geförderten Wohnungen in St. Kathrein/Off. durch die Wohnbaugenossenschaft Ennstal. Bereits vor vielen Jahren wurde ein Grundstück am Ortsende von St. Kathrein/Off. von der Gemeinde angekauft. Mittlerweile wurden auf diesem Areal einige Einfamilienhäuser errichtet, nun erfolgte der Spatenstich für den Bau einer Wohnhausanlage. 6 Mietwohnungen, alle mit optimaler Raumaufteilung in den Größen von 46

bis 71 m<sup>2</sup> mit sonnigem Balkon oder Terrasse bzw. Gartenanteil mit herrlichem Blick ins Almenland, ruhig und doch zentrumsnah, werden errichtet. Allen Wohnungen ist zudem ein überdachter Autoabstellplatz zugeordnet und Besucherparkplätze stehen ebenfalls zur Verfügung. Bei diesem Bauvorhaben wird auf ökologische Bauweise und Energieeffizienz gesetzt. Für die nachhaltige Beheizung wird Bio-Nahwärme eingesetzt. Die Fertigstellung der Wohnanlage ist für Herbst 2017 eingeplant.

## BOTSCHAFTERINNEN DER STEIRISCHEN GASTLICHKEIT: VERLEIHUNG DER GOLDENEN WIRTINNENROSE

Rund 50 steirische Wirtinnen wurden mit der Goldenen Wirtinnenrose ausgezeichnet. Unter ihnen ist auch Heidi Eder vom Wohlfühlhotel Eder in St. Kathrein/Off.

Aus allen steirischen Regionen sind die rund 50 Preisträgerinnen nach Bad Radkersburg angereist, um ihre verdienstvolle Auszeichnung entgegenzunehmen. Gewürdigt wurden Wirtinnen, die bereits auf eine lange Karriere im steirischen Gastgewerbe zurückblicken und besondere Verdienste für die steirische Gastlichkeit erworben haben. Sie wurden aus allen Bezirken beziehungsweise Regionen der Steiermark nominiert.

Auch Heidi Eder vom „Wohlfühlhotel Eder“ in St. Kathrein am Offenegg wurde die Goldene Wirtinnenrose verliehen und so ihr langjähriger Einsatz und ihr besonderes Engagement gewürdigt. „Mit ihrem unermüdlichen Einsatz im Betrieb sind die steirischen Wirtinnen Botschafterinnen der steirischen Gastlichkeit. Diesen Dienst für den heimischen Tourismus möchten wir mit der Wirtinnenrose in den Mittelpunkt stellen“, so Landesrat Dr. Christian Buchmann. „Wir bedanken uns aufrichtig bei allen steirischen Wirtinnen, die mit Leidenschaft und Energie täglich darum bemüht sind, ihren Gästen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern“, lobt Hotellerie-Obmann Johann Spreitzhofer die verdienstvollen Preisträgerinnen. Die Verleihung der Goldenen Wirtinnenrose fand heuer bereits zum 37. Mal statt. In den vergangenen Jahren wurden insgesamt bereits rund 1.500 steirische Wirtinnen ausgezeichnet. Bei der Wirtinnenrose selbst handelt es sich um eine in der Steiermark hergestellte Anstecknadel aus Gold.



Foto: Fischer

Unter den Preisträgerinnen sind auch Hermine Högl vom Loretwirt in Gutenberg sowie Anneliese Loidolt vom Semriacherhof. Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienstvollen Auszeichnung!



Ein frohes Weihnachtsfest,  
Glück, Gesundheit und Erfolg  
für 2017

allen Bewohnerinnen und Bewohnern der  
Gemeinde St. Kathrein am Offenegg

wünschen  
Bürgermeister Thomas Derler,  
der Gemeindevorstand  
und der Gemeinderat

## 20 JAHRE KLEMENTIFEIER IM KAUFHAUS/TSCHECHERL PRETTERHOFER

Die schwere und gefährvolle Arbeit der Holzknechte führte sehr früh zur Verehrung eines Schutzheiligen. So ist der heilige Klemens der Schutzpatron für alle Holzknechte und Forstarbeiter. Ihm zu Ehren ist der Klementitag ein Feiertag, an dem nicht im Wald gearbeitet wird und dem heiligen Klemens für ein unfallfreies Jahr gedankt wird. Alte Bräuche und übertragene Rituale gehören zum Leben einer Region. In der Gemeinde St. Kathrein/Off. haben zu früheren Zeiten oft mehr als 30 Holzknechte bei den Herrschaften Gudenus/Thannhausen und Mayr Mellnhof gearbeitet. Vor 20 Jahren kam von Peter Steinbauer jun. und Michael Graf, beide im Forst tätig, die Idee, wieder eine Klementifeier in St. Kathrein einzuführen. Begonnen hat alles mit einer HL. Messe zur Danksagung in der Pfarrkirche und einer kleinen Feier im Tschecherl und der damalige Bürgermeister Peter Stanzer lud alle zu einem Fass Bockbier ein. So wurde dieser Klementitag in St. Kathrein wieder zur Tradition und heuer konnte am 18. November das 20-jährige Jubiläum gefeiert werden. Die heutigen Organisatoren Hans Baumegger, Robert Pretterhofer und Manfred Pretterhofer freuten sich wieder über den zahlreichen Besuch. Nach einer Dankesmesse in der Pfarrkirche lud Bürgermeister Thomas Derler wieder zum Bockbier ein. Umrahmt wurde die Veranstaltung mit einem traditionellen Schätzspiel zum Thema Wald, einer gemeinsamen Jause und Musik.